

Fachgruppe Arbeitsrecht des Zürcher Anwaltsverbandes

Haftung für Stressfolgen



Building Competence. Crossing Borders.

RA Dr. iur. Sabine Steiger-Sackmann
Dozentin für Arbeits- und Sozialversicherungsrecht

stsa@zhaw.ch
Zentrum für Sozialrecht ZHAW

Übersicht

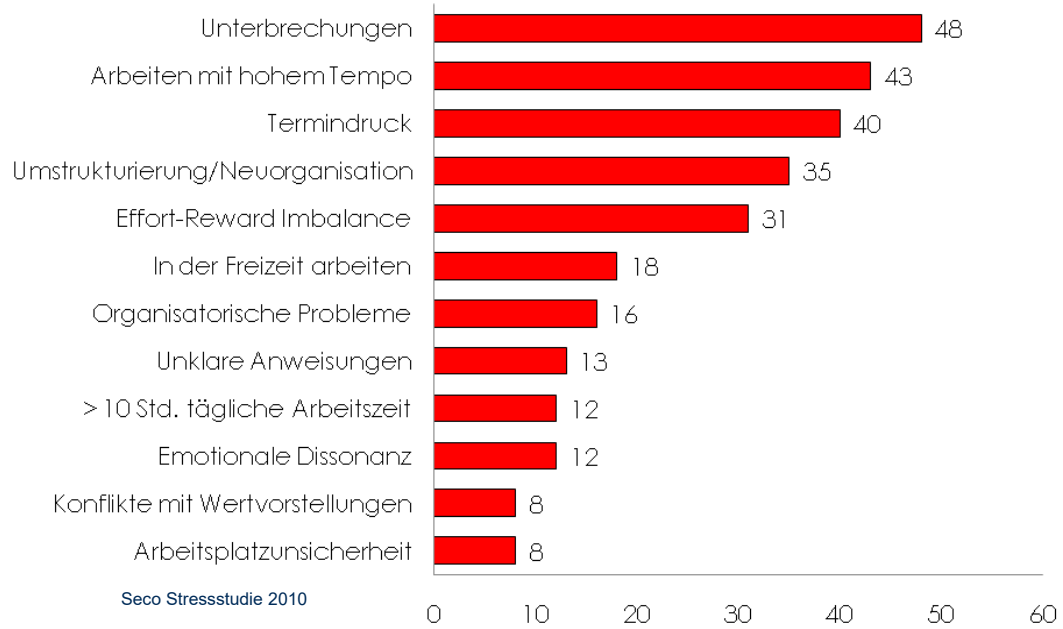
Haftung für Stressfolgen

- **Ausgangslage**
- Präventionspflichten
- Haftungsvoraussetzungen
- Chancen und Risiken von Klagen

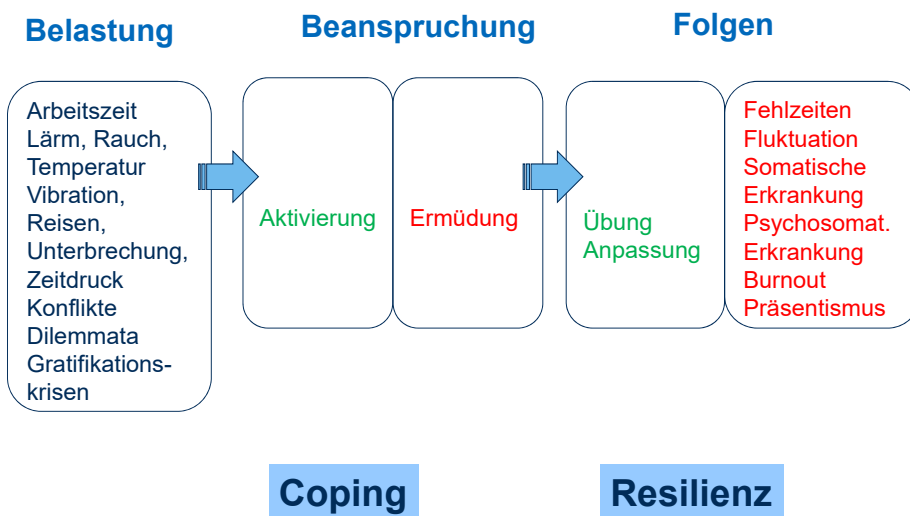
FG Arbeitsrecht
ZAV

13. März 2018

Chronisch auftretende Belastungsfaktoren



Belastungs-Beanspruchungsmodell



Übersicht

Haftung für Stressfolgen

- Ausgangslage
- **Präventionspflichten**
- Haftungsvoraussetzungen
- Chancen und Risiken von Klagen

FG Arbeitsrecht
ZAV
13. März 2018

Art. 6 ArG

¹ Der **Arbeitgeber** ist verpflichtet, zum Schutze der **Gesundheit** der Arbeitnehmer alle **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind.
Er hat im Weiteren die erforderlichen Massnahmen zum Schutze der **persönlichen Integrität** der Arbeitnehmer vorzusehen.

Art. 82 UVG

¹ Der **Arbeitgeber** ist verpflichtet, zur Verhütung von **Berufsunfällen** und **Berufskrankheiten** alle **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den gegebenen Verhältnissen angemessen sind.

Art. 2 ArGV3

¹ Der Arbeitgeber muss **alle Massnahmen** treffen, die nötig sind, um den **Gesundheitsschutz zu wahren und zu verbessern** und die **physische** und **psychische** Gesundheit der Arbeitnehmer zu gewährleisten. Insbesondere muss er dafür sorgen, dass:

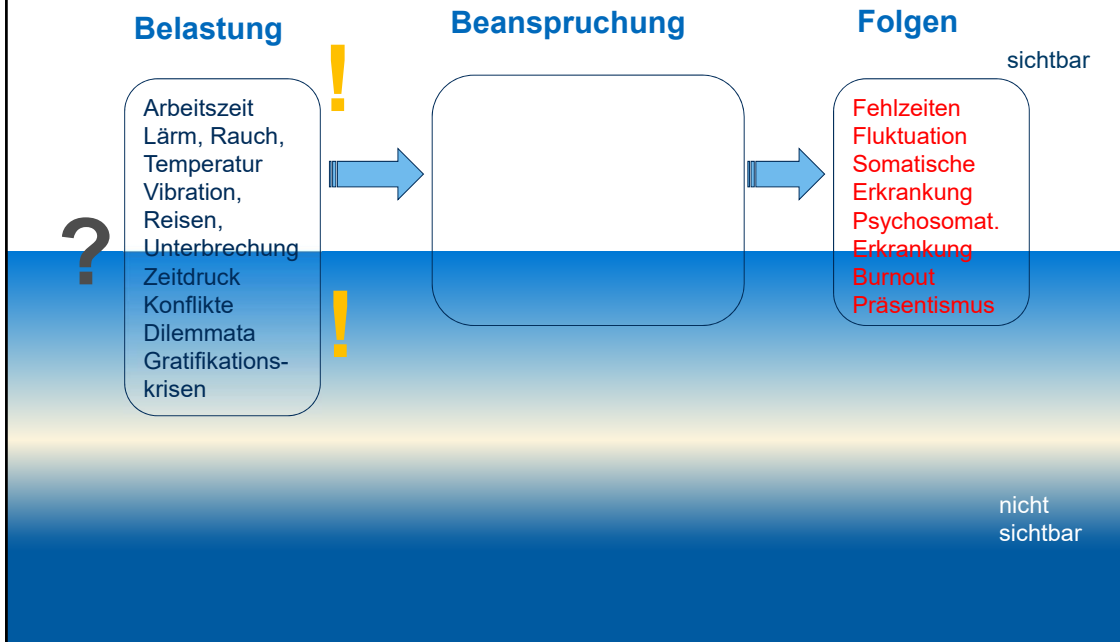
- a. **ergonomisch und hygienisch** gute Arbeitsbedingungen herrschen;
- b. die Gesundheit nicht durch schädliche und belastigende **physikalische, chemische** und **biologische** Einflüsse beeinträchtigt wird;
- c. eine **übermässig starke oder allzu einseitige Beanspruchung** vermieden wird;
- d. die Arbeit **geeignet organisiert** wird.

Massnahmen

- Risikoanalyse (Art. 11a ff. VUV; Art. 63 ArGV1)
- Bauvorschriften (Art. 12 ff. VUV; Art. 7 ArG)
- Arbeitsumgebung (Art. 33 ff. VUV; ArGV3)
- Arbeitsmittel (Art. 24 ff. VUV; ArGV3)
- Arbeitszeiten (Art. 9 ff. ArG)
- Arbeitsorganisation (Art. 38 ff. VUV; ArGV3)
- Schutz der Persönlichkeit der AN (Art. 6 ArG, Art. 328 OR)

Prävention

= Ursachenermittlung -> Treffen von Massnahmen

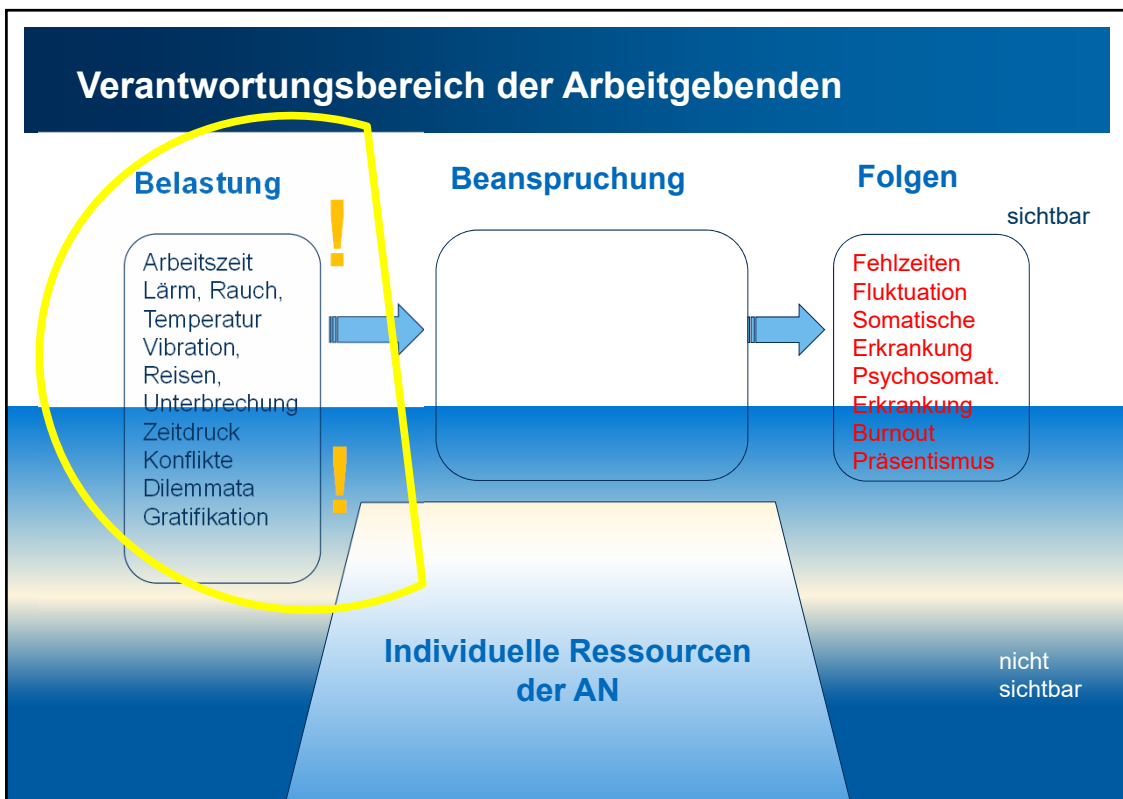
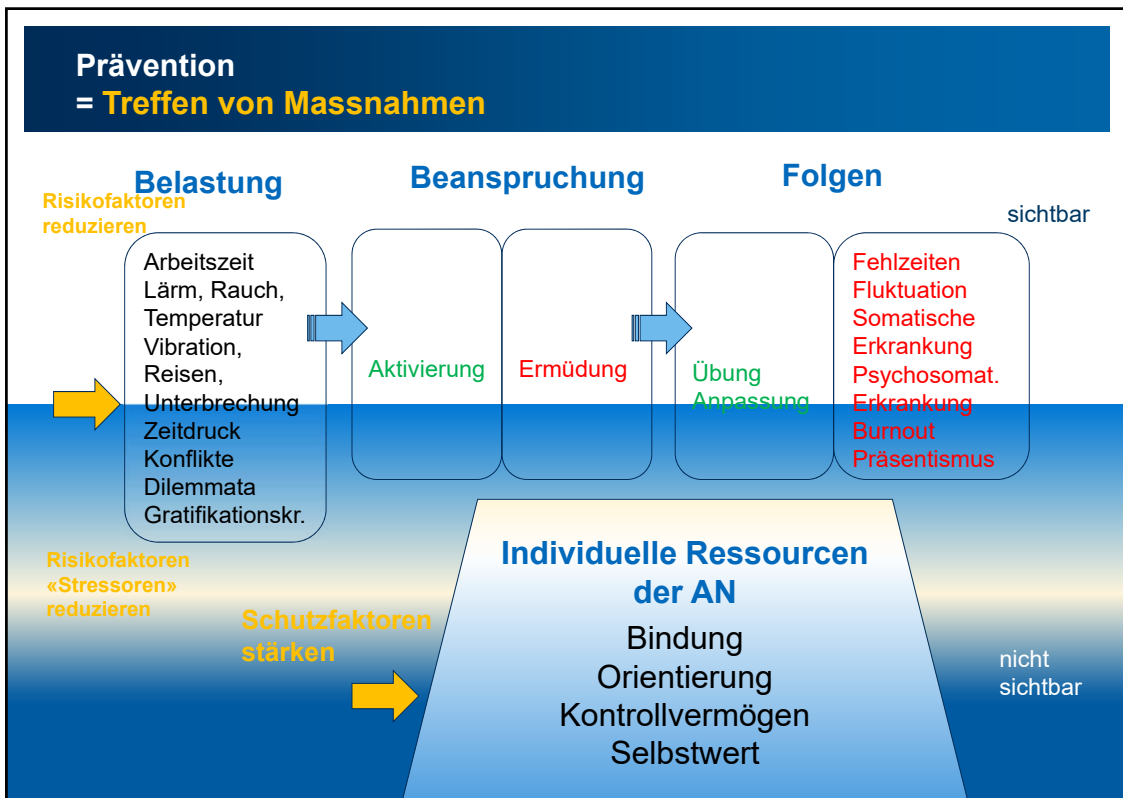


Belastungen

Massnahmen

- 1. Sicht- und messbare Umstände**
Ergonomie, Arbeitszeit, fehlende Schutzeinrichtungen
- 2. Anordnungen, Verhalten der AGe**
Arbeitsdichte, Termine, Ziele, Dilemmata, Klarheit, Fairness
- 3. Zwischenmenschliche Probleme**
Mobbing, Konflikte, Diskriminierungen

- 1. Sicht- und messbare Umstände**
Reduktion der Belastung, Erfassung der Arbeitszeit, Schutzeinrichtungen
- 2. Anordnungen, Verhalten der AGe**
Weisungen, Führungsschulung, Unternehmensführung, Anpassung des Personalbestandes
- 3. Zwischenmenschliche Probleme**
Wahrnehmen, Konfliktmanagement, Anordnungen treffen



Verschiedene Blickrichtungen



Übersicht

Haftung für Stressfolgen

- Ausgangslage
- Präventionspflichten
- **Haftungsvoraussetzungen**
- Chancen und Risiken von Klagen

FG Arbeitsrecht
ZAV
13. März 2018

Haftungsvoraussetzungen



- Schaden
- Widerrechtlichkeit bzw. Verletzung einer Vertragspflicht
- Verschulden
- Kausalzusammenhang

Schadensposten bei Körperverletzung (inkl. psych. Beeinträchtigung)

- **Schaden** (Art. 42 – 46 OR)
 - Heilungskosten (Franchise, Selbstbehalt)
 - Erwerbsausfall (soweit nicht Versicherungen aufkommen)
 - Erschwerung des beruflichen Fortkommens
 - Haushaltschaden
 - Betreuungsschaden
 - Kosten
 - Anwaltskosten
- und zusätzlich: **Genugtuung** (Art. 47 und 49 OR)

¹ Der **Arbeitgeber** hat im Arbeitsverhältnis die **Persönlichkeit** des Arbeitnehmers zu achten und zu schützen, auf dessen **Gesundheit** gebührend Rücksicht zu nehmen...

² Er hat zum Schutz von Leben, Gesundheit und persönlicher Integrität der Arbeitnehmenden die **Massnahmen** zu treffen, die nach der Erfahrung notwendig, nach dem Stand der Technik anwendbar und den Verhältnissen des Betriebes angemessen sind, soweit es mit **Rücksicht auf das einzelne Arbeitsverhältnis** und die **Natur der Arbeitsleistung** ihm billigerweise zugemutet werden kann.

zHW Management and Law

Belastungen

Massnahmen

1. Sicht- und messbare Umstände

Ergonomie, Arbeitszeit, fehlende Schutzeinrichtungen

2. Anordnungen, Verhalten der AGe

Arbeitsdichte, Termine, Ziele, Dilemmata, Klarheit, Fairness

3. Zwischenmenschliche Probleme

Mobbing, Konflikte, Diskriminierungen

1. Sicht- und messbare Umstände

Reduktion der Belastung, Erfassung der Arbeitszeit, Schutzeinrichtungen

2. Anordnungen, Verhalten der AGe

Weisungen, Führungsschulung, Unternehmensführung, **Anpassung des Personalbestandes***

3. Zwischenmenschliche Probleme

Wahrnehmen, Konfliktmanagement, Anordnungen treffen

* Urteil BVwGer A-4147/2016 vom 4.8.2017

Haftungsvoraussetzungen



- Schaden
- Widerrechtlichkeit bzw. Verletzung einer Vertragspflicht
- **Verschulden** (*wird bei Vertragsverletzung vermutet;*
*hier: **Vorhersehbarkeit** für AGe)*)
- Kausalzusammenhang

Vorhersehbarkeit

- **Meldepflicht der AN**
- Risikoanalyse durch AGe
- Arbeitszeiterfassung



Meldepflicht

Urteile i.S. Fuss

EuGH vom 14.10 bzw. 25.11.2010, Rs. C-243/09 bzw. 429/09:

Die Arbeitgeberin haftet für Freizeitausgleich oder Schadensersatz für illegale Mehrarbeit, **auch wenn** die **AN** vorgängig diesbezüglich **keinen Antrag** gestellt haben, da ein solcher nicht zumutbar ist.

Vorhersehbarkeit

- Meldepflicht der AN
- **Risikoanalyse durch AGe**
- Arbeitszeiterfassung



Fehlende Risikoanalyse

Vertragsverletzung?

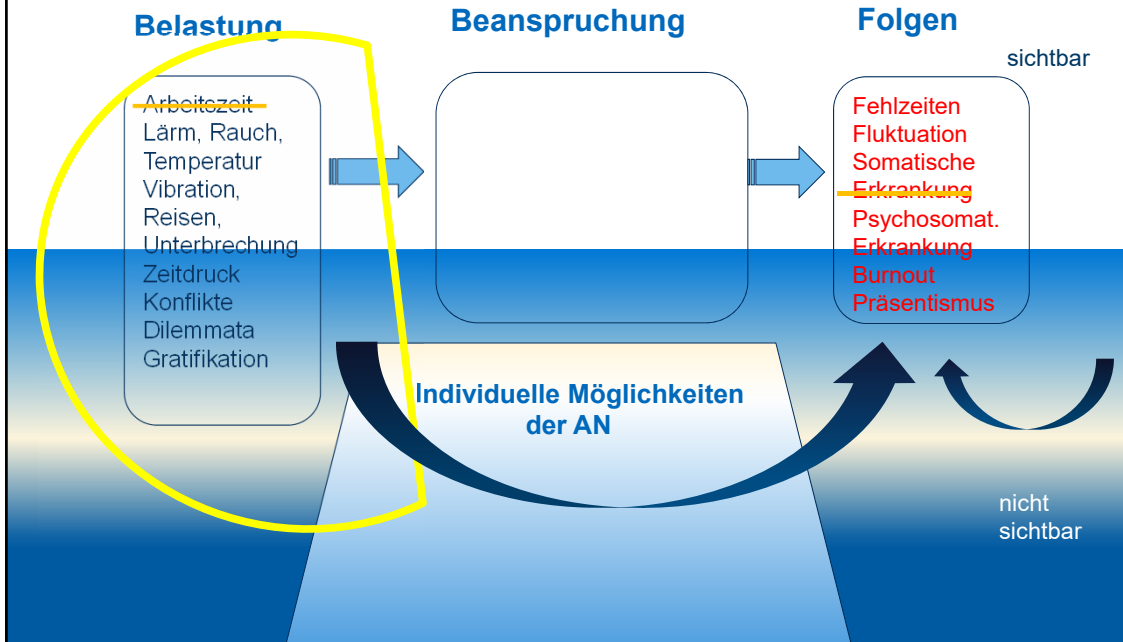
- ordnungswidriger Zustand,
- der geeignet ist, den Schaden herbeizuführen.

Vorhersehbarkeit

- Meldepflicht der AN
- Risikoanalyse durch AGe
- **Arbeitszeiterfassung**

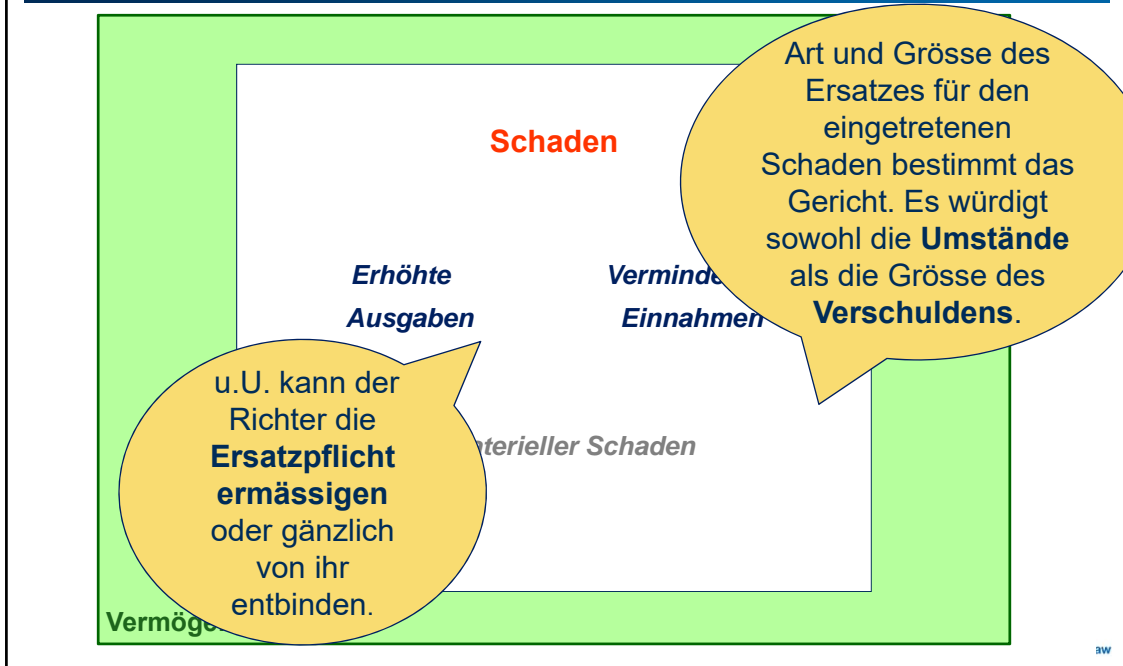


Kausalzusammenhang > Teilhaftung?



Bemessung der Ersatzpflicht

Art. 43 f. OR



Beweisthemen bezüglich Vertragsverletzung und KZ

- **Übermässigkeit** der Beanspruchung
- **Erkennbarkeit** der Überbeanspruchung für AGe
- notwendige, geeignete, zumutbare **Massnahmen**
- deren ganzes oder teilweises **Unterlassen** durch AGe
- hypothetischer natürlicher **Kausalzusammenhang** zwischen Unterlassen und Erkrankung
(*wäre die Krankheit nicht ausgebrochen, wenn die geschuldeten Massnahmen getroffen worden wären?*)
- **Ursachen**, die den Kausalzusammenhang unterbrechen

Adäquanzprüfung (Rechtsfrage)

- Kann die **Erkrankung** der klagenden Partei
- nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge und der allgemeinen Lebenserfahrung überhaupt
- als **Folge** der Belastungssituation gelten,
- selbst wenn man eine schuldhafte **Fürsorgepflichtverletzung** der beklagten Partei als Ursache der schädigenden Umstände bejahen würde



Übersicht

Haftung für Stressfolgen

- Ausgangslage
- Präventionspflichten
- Haftungsvoraussetzungen
- **Chancen und Risiken von Klagen**

FG Arbeitsrecht
ZAV
13. März 2018

Chancen?

«Si les entreprises étaient tenues
de payer les pots cassés,
elles agiraient et feraient
de la prévention.»

Marie-France Hirigoyen: Harcelement et conflits de travail, 2002

Hürden für Haftungsklagen

- **Beweisprobleme !**
 - mehrere einzelne Vorfälle über i.d.R. langen Zeitraum
 - sichtbare und nicht sichtbare Belastungsfaktoren
 - Zusammenwirken mehrerer Belastungen / Ressourcen
 - Hypothesen als Argumentationsgrundlage
 - Objektivierung («normale» Belastung; «durchschnittliche» Belastbarkeit)
./.. individuelle Ressourcen und Wahrnehmungen
- Beizug von **Sachverständigen** i.d.R erforderlich

Schadenersatz oder Entschädigungszahlung (Art. 336a OR)?

- Fürsorgepflichtverletzung wird oft erst **nach** der **Kündigung** thematisiert.
- **Direktschaden** ist i.d.R. verhältnismässig tief (Franchise, Selbstbehalt, u.U. aber längerer Erwerbsausfall).
- Entschädigungszahlung von 2-3 Monatslöhnen ist u.U. **höher** als erlittener Schaden.
- **Indizienbeweis** ist bei missbräuchlichen und fristlosen Kündigungen etabliert.
- Zusätzliche Geltendmachung von **Genugtuung** ist aber schwer durchsetzbar (BGE 135 III 408).

Risiko: Reviktimisierung

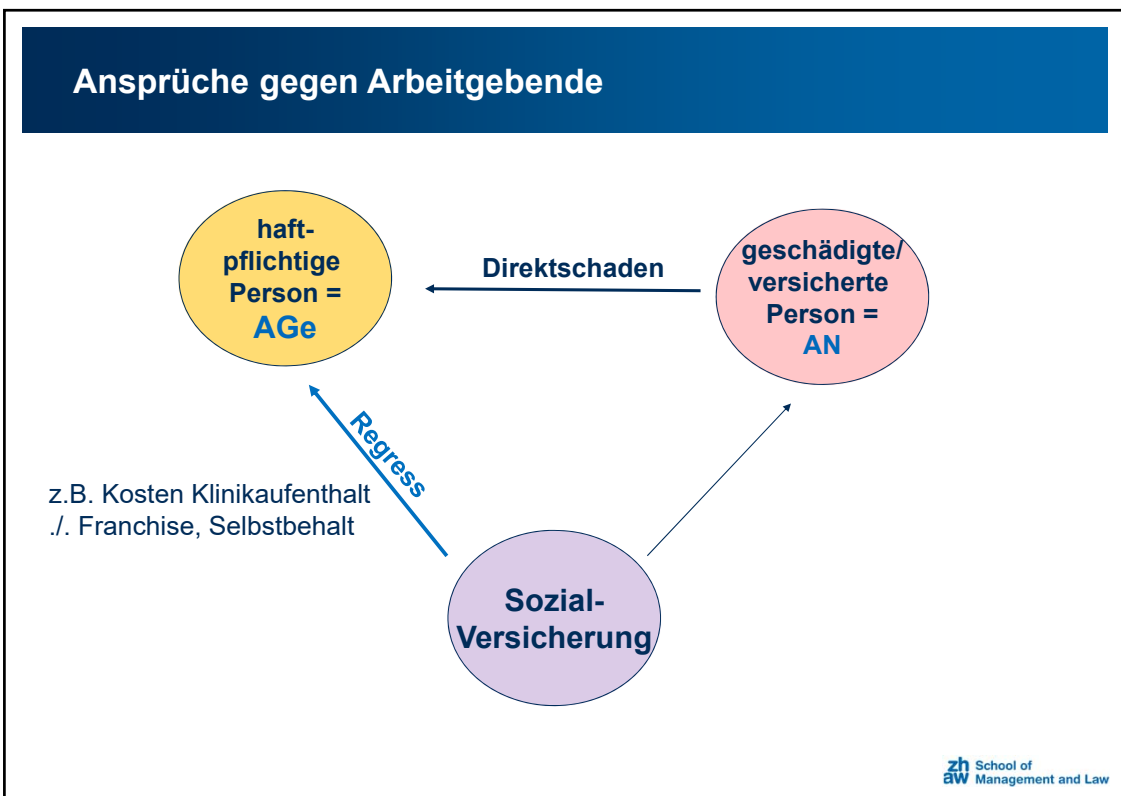
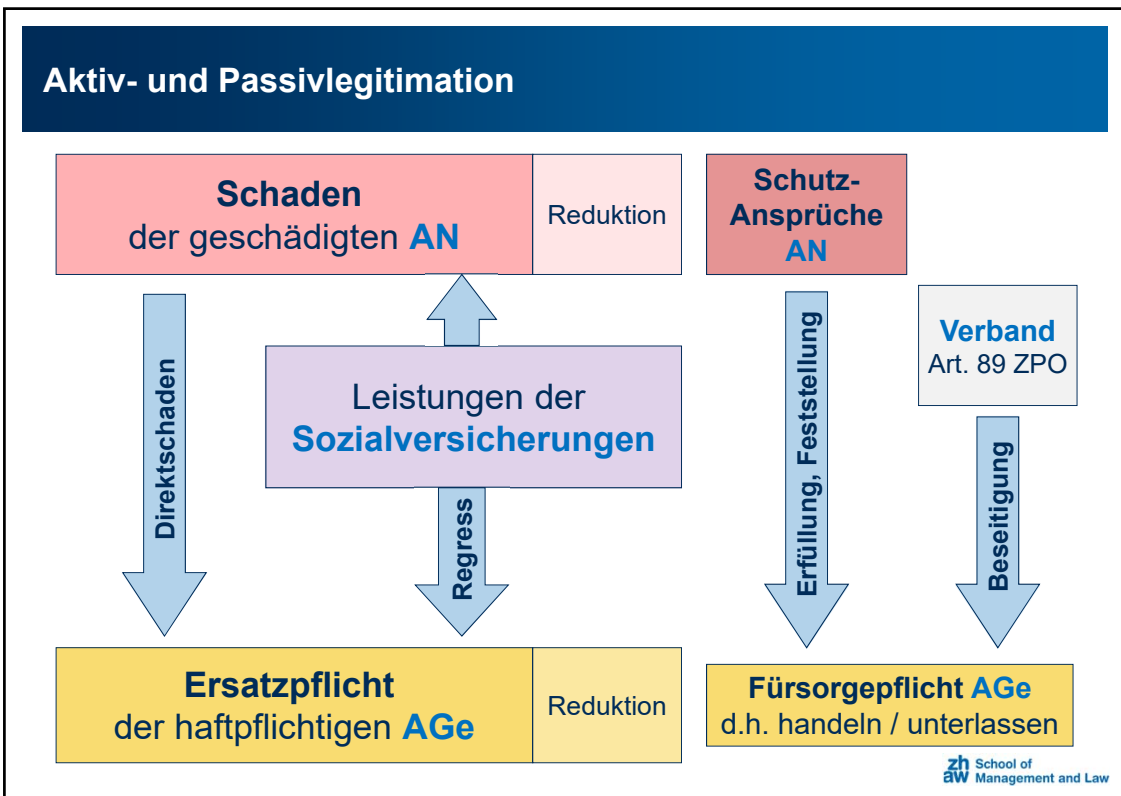
Arbeitgebende **bestreiten** im Haftungsprozess

- die Missstände am Arbeitsplatz
 - der Erkennbarkeit von übermässigen Belastungen
 - die Notwendigkeit, Eignung und Zumutbarkeit von Schutzmassnahmen
 - den Kausalzusammenhang zwischen Unterlassung und Erkrankung
- Dies bewirkt bei klagenden AN u.U. erneute **Kränkung** und Verzögerung der Heilung

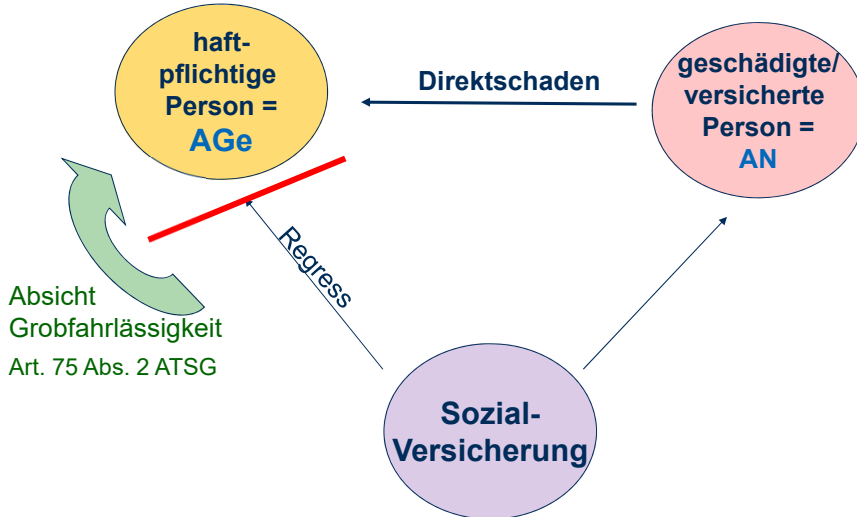
Risiko: Individualisierung

Gegenbeweis kausalitätsunterbrechender Gründe

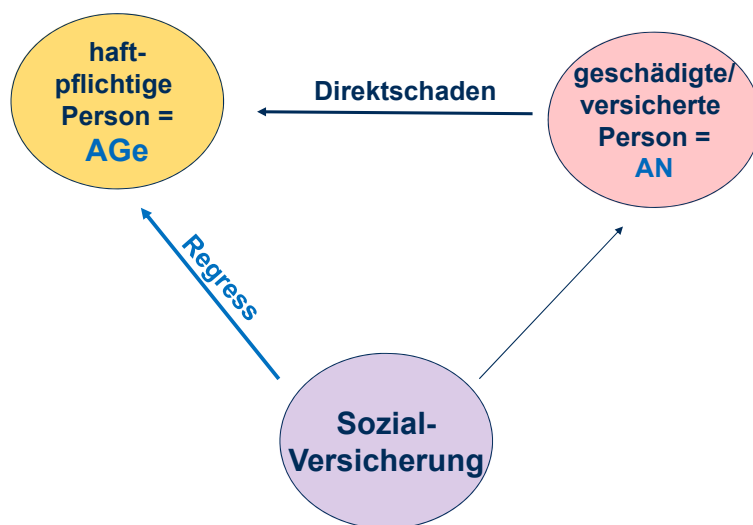
- Hypersensibilität
 - konstitutionelle Prädisposition
 - Belastungen ausserhalb des Arbeitsplatzes
- lässt klagende AN als unzulängliche **Individuen** erscheinen und nicht als Teil einer schützenswerten **Gruppe**



Regressprivileg gegenüber Sozialversicherern bei Unfällen



Kein Regressprivileg der Arbeitgebenden bei Erkrankungen!



Auswahl arbeitswissenschaftlicher Literatur

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA, Hrsg.): Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung: Erfahrungen und Empfehlungen, Berlin 2014
- Gesundheitsförderung Schweiz: Job Stress Index www.job-stress-index.ch
- LÄUBLI THOMAS: Gesundheitskosten hoher Arbeitsbelastungen, Bern 2014
- OECD, Fit Mind, Fit Job: From Evidence to Practice in Mental Health and Work, Mental Health and Work, Paris 2015.
- RAU RENATE: Risikobereiche für psychische Belastungen, iga Report 31, Berlin 2015
- SIEGRIST JOHANNES, Arbeitswelt und stressbedingte Erkrankungen – Forschungsevidenz und präventive Massnahmen, München 2015

39

zh
aw School of
Management and Law

Auswahl juristischer Fachliteratur

- PORTMANN WOLFGANG:
 - Stresshaftung im Arbeitsverhältnis, Erfolgreiche Stresshaftungsklagen gegen Arbeitgeber in der Schweiz und in anderen Europäischen Ländern, in: ARV 2008, S. 1-13.
 - Genugtuungsbegründende Persönlichkeitsverletzungen im Arbeitsverhältnis – Konkretisierung nach Tatbeständen, Zurechnungsgründen und Rechtsgrundlagen, in: recht 2010 S. 1-15.
- SCHNIDER MICHÈLE:
 - Schutz des Arbeitnehmers vor psychischem Druck, Diss. Basel, Bern 2017
- STEIGER-SACKMANN SABINE:
 - Schutz vor psychischen Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz, Rechtliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Prävention, Diss. Zürich 2013.
 - Grundlagen und Tücken von Stresshaftungsklagen, in: AJP 6/2017, S. 729-738.

zh
aw School of
Management and Law